



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

**Der OV C01 heißt Euch
herzlich willkommen
und
dankt für Euer Interesse**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Vortragender:

Hartwig Harm DH2MIC

Ausbildungsreferent und
stellvertretender OVV

Idee und treibende Kraft:

Markus Boehm DF4BM

Jugendreferent
(heute aktiv auf Straßenfest)



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Themenübersicht

- Finanzen
- Personal
- Organisation
- Partnersuche
- Öffentlichkeitsarbeit
- Inhalte und Projekte
- Psychologie
- Häufige Fehler

... warum sollen wir Jugendarbeit machen ?

... und ein Rückblick auf die Entwicklung bei C01



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

1. Warum Jugendarbeit?

- **Bekämpfung der Technikfeindlichkeit**
- **Gesellschaftliche Verpflichtung**
- **Kindern Chancen eröffnen**
- **Wahlmöglichkeiten erweitern**
- **Teamarbeit fördern**
- **Kommunikation üben**
- **Imagepflege für den DARC / OV**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

2. Warum Jugendarbeit?

- **Zukunftssicherung des Amateurfunks**
- **Verjüngung der DARC Mitgliederschaft**
 - (senken des OV Durchschnittsalters)
- **Zugang zu Fördermitteln**
- **Generierung von Sponsoren**
-
- **weil es Spaß macht !**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

So lief es bei C01:

- 1996 Letzter „Tag der offenen Tür“ der alten Jugendgruppe
- 1999 Eröffnung eines Internet Cafe in „unserem“ Raum
- Lange Pause ohne Jugendarbeit
- 2005 Markus Boehm startet Projekt „Druse“
- 2006 Markus wird OV-Mitglied und erwirbt E-Lizenz
- 2007 Elektronik für Kids startet durch
- 2009 Das JUZ bietet uns den früheren Raum an
- 2010 Kids gründen Mikroprozessorgruppe
- 2011 Zweiter Preis der μ P-Gruppe beim Landkreiswettbewerb
- 2012 Amateurfunk für Kids
 - Erste Lizenz eines Jugendlichen und
 - Vorstellung auf der Amateurfunktagung München



Jugendarbeit im OV C01 Vaterstetten

Unsere OMs führen
... die Jugend ...



über
Technik erkunden

~ 9 Jahre

... stufenweise ...



und
Elektronikbasteln

~ 11 Jahre

... zu Technik ...



mit
Mikroprozessor

~ 13 Jahre

... und Amateurfunk



zum
Funkamateureur

~ 15 Jahre

In Kooperation mit dem
Jugendzentrum Vaterstetten





Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Tom, DG6TOM, stellt fest:

Jetzt weiß ich, warum Ihr bei den Jugendlichen so erfolgreich seid:

**Ihr werbt NICHT mit
Amateurfunk,
sondern Ihr bietet den Kindern
SPASS!**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Warum gibt es in Eurem OV keine Jugendarbeit ?

- Grund 1: Weil die, die noch im Beruf stehen, keine Zeit dafür haben. **Ja, das ist leider so!**
- Grund 2: Weil die, die jetzt im Ruhestand leben, **„damals“ auch keine Zeit hatten.**
- Grund 3: Weil die Ruheständler, die jetzt ZEIT hätten,
- sich ihrer **gesellschaftlichen Verantwortung** nicht bewusst sind (**es besteht Hoffnung**),
 - nicht ahnen, wie **befriedigend Jugendarbeit** sein kann (**es besteht Potential**) oder
 - viele **Ausreden** haben (**leider die Mehrzahl**)



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Unsere Schlussfolgerung:

Was bei uns ging, geht bei Euch auch!

Aber ...

! BITTE !

vermeidet unsere Fehler!



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Phase 1: Interessierte Jugendliche finden

Das Potential

- Bei 80 Mio. Einwohnern und ca. 80.000 Funkamateuren kommen in DL
- auf eine Kleinstadt von 20.000 Einwohnern 20 Funkamateure und
 - in einer Schule mit 1000 Schülern gibt es im Mittel (!) **EINEN EINZIGEN**, der später mal Funkamateur wird. Aber in welcher Klasse ist er gerade?

Der Zugang

- Interessierte Jugendliche zu finden ist fast unmöglich, es sei denn
- der Interessent erfährt etwas von Euch und nimmt sich sogar die Zeit, herauszufinden, ob das was für ihn ist. ??? - ODER
 - Ihr gebt **VIELEN** Jugendlichen einen Grund zu Euch zu kommen, damit ab und zu einer erkennt, wie spannend und lehrreich Amateurfunk ist.



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Phase 2: Bevor es ernst wird ...

Wer macht mit?

Unterstützung durch OVV und Jugendreferent einholen

Benennung des Trägers der roten Mütze

Benennung von Mitstreiter und Vertreter

Wer macht die Öffentlichkeitsarbeit ?

Finanzierung aus der OV Kasse (etwa 400 ... 200 Euro/Jahr)

Erstausstattung mit Werkzeug, wie Schraubendreher,

Bits für Spezialschrauben, Säge, Zangen, Lötzinn und

Lötstation (50 oder 80 W) und beschriftete (!) Transportkoffer.

Auch Vereinsmitglieder um überzähliges Werkzeug bitten



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Phase 3: Organisation und Partnersuche

E-Mailverteiler und OV Homepage

Termine

Verantwortliche

Potentielle Partner?

Anfrage bei den Gemeindeverwaltungen

Jugendzentren

Landratsamt

Kreisjugendring

Kirchen

Schulen

Nachmittagsbetreuung



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

**Kreisjugendring Ebersberg
Auszug aus einem Flyer**

Für alle Ehrenamtlichen, Mitgliedsgruppen, Initiativen und Organisationen, die Jugendarbeit leisten, bieten wir Unterstützung an, damit Ihr die Jugendarbeit in den Gemeinden möglichst interessant gestalten könnt. D.h. wir beraten Euch im finanziellen, organisatorischen und inhaltlichen Bereich. Ebenso ist uns wichtig, dass die Ehrenamtlichen eine Unterstützung in ihrer Arbeit und Anerkennung für ihr Engagement erhalten.

Beratung

Seminare

Wer in Jugendtreffs engagiert ist, hat mal hier und mal da „Probleme“. Wenn Ihr Eure Arbeit besser bewältigen, neue Konzepte entwickeln oder Euch mal wieder neu motivieren wollt, meldet Euch beim KJR.

Das ist sozusagen die XXL-Version der Beratung!



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Phase 4: Partner in die Pflicht nehmen

Gemeinde und Wertstoffhof

**Genehmigung des Ressorts Abfallwirtschaft einholen
Wertstoffhof besuchen und dort besprechen, was ihr braucht,
wie es gesammelt und abgeholt wird und in welchen
„Fraktionen“ es zerlegt wieder abgegeben werden soll**

Gastgebereinrichtung und Veranstaltungsraum

**Grundsätzliches mit dem Betreiber besprechen
Aufstellung eines Schranke für Werkzeug
Lagerplatz für Wertstoffhofware und Elektroschrott
Zugangsberechtigung
Werbung und Starttermin**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Phase 5: Die Startveranstaltung

1. Als Termin der Startveranstaltung bietet sich das Sommerfest der Gemeinde an. Start der regelmäßigen Nachmittage nach den großen Ferien.
2. Werbung zur Startveranstaltung durch
 - a) Aushang in Schulen, Kinderhorten, Jugendzentren
 - b) Zeitungsartikel eine Woche vor dem Sommerfest
 - c) Flyer für Kinder und Eltern beim Fest verteilen
3. Zur Motivation unentschlossener OMs im Frühjahr eine Testveranstaltung in einer Nachmittagsbetreuung mit vielen Helfern abhalten. Wirkt Wunder!

Geht sorgfältig vor, denn Ihr habt nur eine Chance !



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Grundsätzliches zur Arbeit mit Kindern

Die Neugier von Jugendlichen

Kinder interessieren sich für alles, was sie noch nicht kennen.
Für TECHNIK kann man sie ab etwa 8 Jahren begeistern, aber

- sie haben noch viel Anderes nicht erkundet, sind sprunghaft und
- sie kommen nur wieder, wenn man sie machen lässt was SIE WOLLEN !

Der Weg zum Erfolg

Interessen und Fähigkeiten von Kindern sind sehr stark altersabhängig!
Damit sie freiwillig immer wiederkommen, bedeutet das:

- parallele Angebote für verschiedene Altersgruppen und
- ständige Anpassung an DEREN Interessen – nicht Eure!
- Ihr seid keine Lehrer, sondern Berater!



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Wie arbeite ich mit Kindern?

Wie schwierig ist es, Berater zu sein?

Überhaupt nicht, wenn Ihr die Kinder ernst nehmt, also

- sie ALLES selbst machen lasst (sehr schwer !!!)
- ihnen nur das momentan nötigste erklärt (nicht zuschwallen!)
- nur bei offensichtlichen Schwierigkeiten hilft !

Wie schwierig sind Kinder zu motivieren?

Überhaupt nicht. Wenn sie etwas wollen, nehmen sie jeden Umweg in Kauf, solange sie das Gefühl haben, das...

- ihr ihnen genau zuhört und nachfragt - und zwar so lange bis ihr sicher seid, sie verstanden zu haben (manchmal nicht einfach)
- ihr klar sagt, wenn ihr etwas nicht realisieren könnt und auch WARUM.
- ihr ihnen die Auswahl zwischen zwei Alternativen überlasst



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Gibt es „problematische“ Kinder?

Gibt es schwierige Kinder?

Überhaupt nicht, solange Ihr die Kinder ernst nehmt, z. B.

- haben wir einen Autisten in der Mikroprozessorgruppe
- haben wir einen russischen Jungen nur durch Zeigen in der DRUSE Gruppe 4 Monate begleitet bis er Deutsch konnte
- haben wir bei keinem einzigen Kind einen Interessenabfall während der Pubertät festgestellt

Gibt es diziplinarische Probleme?

Nein, denn die Jugendlichen kommen aus eigenem Antrieb und wir nehmen sie ernst. Folge: Sie fühlen sich „sauwohl“. Das sagt alles!

Etwas anders ist es bei einem Kurs in der Offenen Ganztageschule. Dort kommt es vor, dass jemand teilnimmt, weil er/sie nichts anderes gefunden hat. Also NICHT aus eigenem Antrieb da ist.



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Mobile Werkstattausrüstung

Werkzeug in 4 Kisten mit Tragegriff

- Schraubendreher (PH2 .. PH000, PZ2+1, Torx 5..25, Flach, Spezialbits)
- Zangen (Seitenschneider, Justierzange, Kombizange, Wasserpumpenz.)
- Sägen, Feilen, Schraubzwingen, Hammer, Heißklebepistole
- Wunderkiste (Kleber, Klebeband, Draht, Lötzinn, Batterien, Schalter, LEDs, Transistoren, Widerstände, Elkos, LM7805, LM555, ...)

Material- und Abfall-Stapelboxen

- Altgeräte
- Elektroschrott
- Metall
- Kunststoff
- Kabel
- Abfall (Hausmüll)
- Lötstationen, Verteilerleiste, Kabeltrommel



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders





Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Liste wichtiger Erfolgsfaktoren

- Einen Partner für die regelmäßigen Veranstaltungen finden (Raumfrage!)
- Kontakt zur Gemeinde und dem Träger der Partnerorganisation(en) halten und auf deren Internetseiten präsent sein
- Presseveröffentlichungen zur Imagewerbung veranlassen
- Straßenfeste + Ferienprogramme beschicken und örtliche Helfer einbeziehen
- Zusätzliche Veranstaltungen in Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung und den Grund-, Mittel- und Ganztageschulen anbieten
- Bei jeder Veranstaltung einen Flyer mit den Daten der Jugendtreffs auslegen
- Interessierte OV-fremde Erwachsene als Helfer und Mitarbeiter gewinnen
- Auf die Interessen der Kinder eingehen
- Keinen Zwang ausüben. Die Kinder müssen freiwillig (wieder)kommen
- Anregungen der Kinder aufgreifen und sie bei der Umsetzung beteiligen
- Sonderversammlungen mit den Kindern organisieren, wie z. B. Fuchsjagd, Museumsbesuch, andere Jugendgruppen besuchen
- AFu-Kurse für die älteren Kinder öffnen und auf Schule Rücksicht nehmen
- Örtliche Firmen persönlich um Sachspenden bitten
-



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Unsere zwei Empfehlungen zum Erfolg

Mit „kleinen“ Kindern (8 bis 12 Jahre) starten

- a) um die an Technik interessierten Kinder überhaupt zu finden und zu begeistern, macht „DRUSE“ mit ihnen und
- b) um deren Begeisterung für Technik über die Pubertät zu retten, könnt Ihr später „Elektronikbasteln“ anbieten,
- c) damit letztlich fähiger Nachwuchs für den OV heranwächst

Partner für Veranstaltungsraum gewinnen

- a) weil ein eigener Raum meist unbezahlbar ist
- b) weil auch der „Gastgeber“ von Eurer Aktivität profitiert und
- c) weil Euer Ansehen in der Gemeinde enorm steigt



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Kontinuität – der Schlüssel zum Erfolg

Örtlich

Veranstaltungen immer am gleichen Ort

Zeitlich

Regelmäßig zum gleichen Zeitpunkt (alle 14 Tage)

Inhaltlich

Mehrere altersgemäße Angebote parallel

Werbung

Wiederholt Berichte in der Presse lancieren

Vertrauen

Verlässlich gegenüber Partnern, Eltern, Presse



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders



**Druse
2006**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders



**Elektronik
Werkstatt
5/2013**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders



**Schrank
mit
Muster-
aufbauten**



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Offener Betrieb

Das JUZ ist der Platz für Eure Freizeit. Hier könnt Ihr Kicker, Billard oder Tischtennis spielen oder einfach nur Chillen und dabei Eure Musik hören. Im Außengelände gibt's einen Bolzplatz, ein Streetballfeld und die Skateranlage ist in der Nähe. Bei Fragen, Anregungen und auch bei Problemen, stehen Euch die Sozialpädagogen des Teams zur Verfügung.



Schmuckschmiede
Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr
Leiter: Christian Wolf

Muttertag, Geburtstag Weihnachten oder das langersehnte Rendezvous: irgendein Ereignis steht immer vor der Tür. Doch es fehlt Dir an einem persönlichen Geschenk!

Bei uns im JUZ kannst Du selbst kleine Schmuckstücke aus Metall herstellen. Kosten nur für das Verbrauchsmaterial.



Töpferei
Dienstags, 15.00 – 18.00 Uhr
Leiter: Iris Dallmann und Verena Spierer

Im Töpferkurs helfen wir Euch bei Euren kreativen Ideen mit Ton. Wenn Ihr dazu Lust habt, kommt einfach vorbei und bringt einen Kittel, viel Spass und vielleicht auch Eure Freunde mit.

Alter: 6–14 Jahre
Kosten: nur Verbrauchsmaterialien

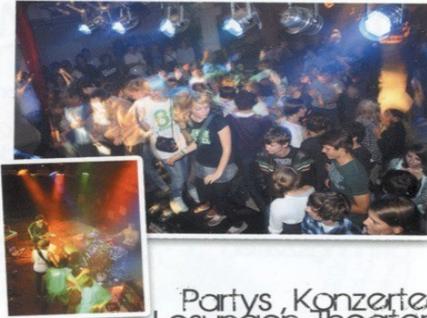
**JUGENDZENTRUM
Vaterstetten**
J-S-Bach-Str 30 85591 Vaterstetten
Tel 08106-31202 Fax 08106-6795
www.juz-vaterstetten.de
juz.vaterstetten@kjhilawo-abb.de
juz@vaterstettende.de

Öffnungszeiten
Di 9-16
Mi 11-18
Do 14-22
Fr 14-22
Sa 14-22

Ansprechpartner
Uwe Radzowski
und
Ernst Fischer



Träger: Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e.V.



Partys, Konzerte,
Lesungen, Theater,
Infoveranstaltungen,
und, und, und...

Das JUZ ist der Platz für Euer Event.

Kommt und verwirklicht Eure Ideen.



Elektronik für Kids
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr.

Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren können unter der fachlichen Anleitung elektrische Schaltungen, Blinklichter, Verstärker und Funkgeräte bauen, löten und reparieren. Bausätze können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Druse für Kids
Am 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr

'Druse für Kids' will wissen, wie die Dinge funktionieren. Von Automaten bis Zylinder, alles läuft ... bis es kaputt ist. Warum ist es kaputt? Wie bekomme ich es auf? Kann man es noch reparieren? Hier könnt Ihr unter fachmännischer Begleitung die Dinge wieder zum Laufen bringen.

Mikroprozessor für Kids
Jeden 2. und 4. Freitag von 15:30 bis 16:30 Uhr

In der Elektronikwerkstatt können Kinder unter Anleitung Schaltungen mit elektronischen Chips aufbauen und selber programmieren. Die Idee dazu hatte der Funkamateurl Peter Hampl der auch den passenden Mikrochip aussuchte. Er und sein Team bringt Kindern die faszinierende Welt der Elektronik bei.

Diese drei Kurse werden von Markus Boehm, Peter Hampl, Hartwig Harm und Hans Pöschl betreut.
Anmeldung bitte unter: 08106-998173 oder bei: lieber-elektronik-basteln@gmx.de Mehr Infos auf: www.duran2.de



Markus Boehm und Hartwig Harm (v.li.) wollen Jugendlichen die Welt der Elektronik erschließen.

Foto:

EZ 20.9.06

Basteleien voller Spannung

Jugendzentrum Vaterstetten plant eine Elektronik-Werkstatt

VON SUSANNE EDELMANN

Vaterstetten – Elektrizität ist aus unserem Leben gar nicht mehr wegzudenken: Kühlschrank, Toaster, Waschmaschine, Wecker, Handy, MP3-Player und und und. Für alle Jugendlichen, die mehr über die Elektrizität wissen wollen, vielleicht einmal einen Elektromagneten selber bauen oder Lämpchen zum Blinken bringen möchten, hat das AWO-Jugendzentrum Vaterstetten jetzt das richtige Angebot.

Zusammen mit dem Ortsverein Vaterstetten des Deutschen Amateur Radio

Clubs e.V. (DARC) veranstaltet das JUZ ab Oktober eine Elektronik-Bastel-Gruppe für Jungs und Mädchen zwischen elf und 15 Jahren.

Die Kursleiter sind Hartwig Harm und Markus Boehm, die beim DARC in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätig sind. Boehm leitet bereits seit einem Jahr erfolgreich das Projekt Druse, in dem Kinder Alltagsgegenstände auseinandernehmen und deren Innenleben untersuchen. Für die etwas Älteren kommt nun die Elektronikwerkstatt dazu. In den bestens ausgestatteten Werkstätten des JUZ können

die Jugendlichen selbst Schaltungen, Blinklichter, Verstärker, Alarmanlagen, Lichtschranken oder Funkgeräte bauen und dabei auf praktische Art und Weise dem Thema Elektrizität und

Gruppe startet
Anfang Oktober

Elektronik näherkommen. Mitbringen müssen sie dafür nichts, das nötige Material besorgen die Kursleiter zum Selbstkostenpreis.

Ganz nebenbei erhoffen sich Markus Boehm und Hartwig Harm dadurch,

auch beim Nachwuchs Interesse für den DARC zu wecken, denn wer Spaß an der Elektronikwerkstatt hat, fühlt sich bestimmt auch bei den Amateurfunkern wohl. Allein in Deutschland gibt es inzwischen etwa 80 000 lizenzierte Funkamateure, die zum Beispiel bei Wettbewerben oder Bauprojekten miteinander kommunizieren. Wer nun Lust hat, einmal in der Elektronik-Bastel-Gruppe vorbeizuschauen, kann sich bei Markus Boehm unter Tel. (0 81 06) 99 81 73 anmelden. Kurstermine sind immer der 1. und 3. Mittwoch jeden Monats, erstmals am 4. Oktober.

**Gründung der
Elektronik-Bastelgruppe
20.9.2006**



**Weltamateurfunktag
2007 C01 im JUZ**

Nur eine Wellenlänge entfernt

Funker zeigen Alternative zu E-Mail und SMS

Vaterstetten • Dass es eine aufregende Angelegenheit ist, wenn man sich mit Menschen in Südkorea unterhalten kann, das erfahren zwei Jugendgruppen, die im örtlichen Jugendzentrum ansässig sind. Diesmal ging es nicht um Email oder SMS, sondern um einen Kontakt der anderen Art. Hartwig Harm, Vorsitzender des Deutschen Amateur Radio Clubs, Ortsverband Vaterstetten und Jugendbeauftragter Markus Böhm hatten

anlässlich des Weltamateurfunkertages im Jugendzentrum eine komplette Funkanlage aufgebaut.

Ganz einfach war die Funkverbindung über das große Wasser nicht. Manchmal war außer einem großen Rauschen nichts zu hören oder nur vereinzelte Gesprächsbrocken. Das liege an zahlreichen Störungen, die Fernsehantennen oder Leuchtstoffröhren verursachen, so Harm. Ohne Probleme dagegen funktionierte die Ultra-

kurzwelle. Immerhin waren so die Kontakte zum Bodensee störungslos.

Fasziniert lauschten die Buben im Alter von 10 bis 14 Jahren den Gesprächen und durften sogar selbst einmal ans Mikrofon. Keine Frage, dass dieses Hobby auch die zahlreichen Väter faszinierte und so manch einer kurz entschlossen das Funken auch einmal ausprobierte.

80 Mitglieder zähle der Ortsverband in Vaterstetten, erklärte Harm, bundesweit sind es 50.000 Funker, die auf den Geschmack gekommen sind. Einerseits ist es der Reiz mit Menschen auf der ganzen Welt in Kontakt kommen zu können, andererseits gibt es Bastlern und Freunden der Technik die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zum Lösen von technischen Problemen auszuleben.

Die beiden Jugendgruppen, die Böhm leitet, üben sich darin jede Woche. Unter dem Namen »Projekt Druse« lernen sie Elektrogeräte auseinander zu nehmen und das Innenleben zu verstehen. Ein erster Schritt zum späteren Funker. *P. Tränkel*



Hartwig Harm zeigt Jugendlichen, wie man Kontakt zur Welt aufnimmt.

Foto: Tränkel

Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Ebersberger SZ, Landkreis, vom 23.9.2009

Jugendliche entdecken Welt der Elektronik

„Projekt Druse“ in neuen Räumen / Künftig sollen auch Computerprogramme erstellt werden

Von Petra Tränkel

Vaterstetten ■ „Eigentlich kam Felix nur so mit, um Florian abzuholen. Doch inzwischen ist auch er voll mit dabei“, sagt Mutter Susanne Edelmann begeistert. Felix und Florian Edelmann gehören zu den Kindern der ersten Stunde. Vor vier Jahren begann der gelernte Radio-Fernseh-Techniker Markus Böhm mit seinem Freund Carl Horlebein mit dem Projekt „Druse“ im örtlichen Jugendzentrum. Kürzlich wurde die Einweihung des ersten eigenen Raumes gefeiert.

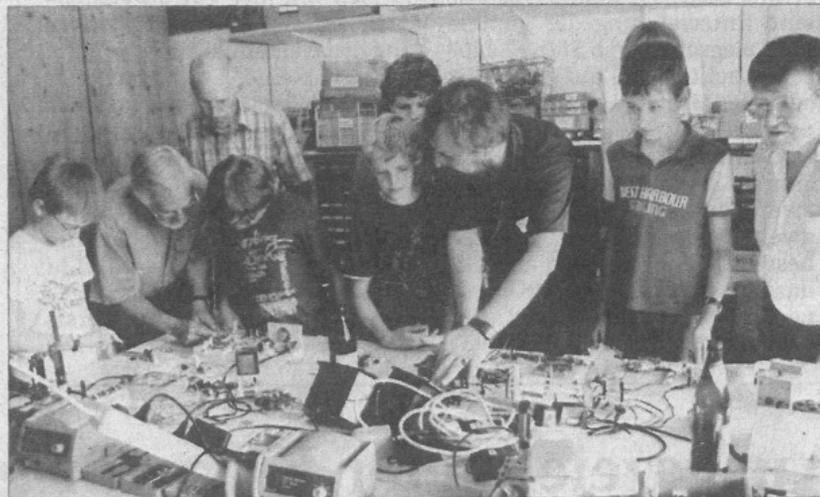
Aus dem kleinen Trio von Grundschulkindern sind inzwischen zehn Teilnehmer geworden, die regelmäßig eifrig das Innenleben von elektronischen Alltagsgeräten wie Toastern und Radioweckern durchforschen. „Die Idee wurde in der Pizzeria geboren“, sagt Böhm. Böhm und Horlebein wollten Kindern beibringen, wie Elektronik funktioniert, ob man etwas es noch reparieren kann und dass man eben nicht alles gleich wegwerfen muss. In Anlehnung an eine Druse, einen Stein,

der im Inneren aus Kristall besteht, wurde das Unternehmen „Projekt Druse“ genannt. Im örtlichen AWO-Jugendzentrum fand man die geeignete Unterkunft, zunächst nur an einem großen Tisch im Treff. „Die Kinder dürfen auch eigene defekte Geräte mitbringen“, erklärt Böhm.

Ein Jahr später gesellte sich ein weiteres Projekt dazu, „Elektronik für Kids“. Unterstützt wird dieses Projekt von einigen Mitgliedern der Amateurfunker. Doch um zu Lötten und Schaltungen zu bauen, müssen die Kinder etwas älter sein und mit dem Lötkolben umgehen können, betont Böhm.

Abgerundet werden diese Treffen mit Zusatzausflügen, etwa zur Elektroschrott-Recyclingfirma, zur Elektrizitätsabteilung im Deutschen Museum, zum Wissenszug und zur „Fuchsjagd“, bei dem der Fuchs mit einem Sender gepeilt wurde. Bei so viel Engagement wundert es nicht, dass auch diese Gruppe inzwischen mit zehn Jugendlichen gut ausgelastet ist.

Vom „Stammtisch“ zog man dann in die Töpferei des Jugendzentrums um. Allerdings bedeutete dies viel Vor- und Nachbereitung, wenn alles wieder aufgeräumt werden musste. Eine ganz neue Dimension ist der Raum im ersten Stock, der nun feierlich bezogen wurde. Zwar wird auch dieser mit der Internet-Gruppe geteilt, doch hier kann man schon einmal etwas stehen lassen und gleichzeitig auch die PCs nutzen, um Internet-Recherchen anzustellen. „Im Herbst wollen wir vielleicht auch Computer programmieren“, erklärt Böhm. Die Gruppentreffen finden das ganze Jahr über jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr statt und sind kostenlos.



Hartwig Harm, Markus Böhm und Hans Pöschl erklären Jugendlichen, wie Elektronik funktioniert.
Foto: privat

ELEKTRONIK FÜR KINDER

Was unter der Oberfläche des Alltags steckt

VON SUSANNE EDELMANN

Vaterstetten – Es begann in einer Pizzeria: Der gelernte Radio-Fernseh-Techniker Markus Boehm erklärte seinem Freund Carl Horlebein die Funktionsweise der Funkanlage auf dem Dach gegenüber. Beide fanden es spannend, Dinge des Alltags auch mal von innen zu betrachten. Die Idee zum „Projekt Druse“ war geboren. Das war 2005.

Nun bezog die mittlerweile stark gewachsene Gruppe einen neuen Raum im AWO-Jugendzentrum (JUZ). In „Druse für Kids“, wie die Gruppe nun heißt, erforschen Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Boehm und anderen ehrenamtlichen Helfern, was unter der Oberfläche von ganz alltäglichen Geräten steckt

Denn ähnlich wie bei einer echten Druse, einem Stein, dessen Inneres aus Kristall besteht, gibt es auch bei Alltagsgegenständen oft erstaunliche innere Werte. Angefangen hat die Gruppe am Stammtisch des JUZ mit nur drei Kindern. Heute sind es meist um die zehn Buben und zur „Druse“ kam noch ein zweites Angebot für die etwas älteren Kinder dazu: „Elektronik für Kids“. Hier werden Schaltungen gebaut, es wird geschraubt, gelötet und die Buben lernen auf spielerische Weise eine ganze Menge über Elektronik.

Das Konzept kam so gut



Schrauben, löten, Schaltungen bauen: Diese Buben tauchen unter Anleitung in die Welt der Elektronik ab.

FOTO: SE

an, dass schon nach wenigen Monaten das Fernsehen anklopfte: „BR alpha“ drehte eine Dokumentation zum Thema „Die Jugend von heute“ und filmte dazu auch die Vaterstettener Jung-Elektroniker.

Nach den Anfängen am Stammtisch durften Boehm und seine Mannschaft die Töpferei des JUZ mitnutzen.

Dort fühlten sie sich pudelwohl. Doch aufgrund der Doppelbelegung des Raumes hatte Boehm vor den Treffen – jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat – viel Arbeit mit Aufbau und Vorbereitung sowie hinterher mit dem Aufräumen. Jetzt überließ ihm JUZ-Leiter Uwe Radzkowski den bisherigen Internetaura im Oberge-

schoß. Beim Umzug packten auch die Jugendlichen fleißig mit an. Im neuen Raum finden alle elektronischen Bauteile fein säuberlich beschriftet ihren festen Platz in den Regalen, in der Mitte steht ein großer Tisch zum gemeinsamen Arbeiten und auch PCs für die Recherche im Internet sind vorhanden. „Hier oben kann man auch mal was ste-

henlassen, das ist ein ganz anderes Arbeiten“, freute sich Boehm bei der feierlichen Einweihung, zu der die Eltern, die JUZ-Mitarbeiter und Jugendpfleger Jörg Cordrusch geladen waren.

Doch „mal etwas stehenlassen“ solle kein Chaos bedeuten: „Die Jugendlichen lernen hier auch, sorgsam mit ihrem Arbeitsplatz umzuge-

hen“, versprachen Boehm und seine Helfer, größtenteils Mitglieder der Vaterstettener Amateurfunker.

Interesse?

Wer Interesse hat, bei einer der beiden Gruppen mitzumachen, wendet sich an Kursleiter Markus Boehm unter der Telefonnummer (01 73) 5 68 52 11.

Sz

Auf Schatzsuche im Elektroschrott

Im Vaterstettener Jugendzentrum dürfen junge Bastler nach Herzenslust Geräte auseinanderbauen. Die Teilnehmer sollen dabei in spielerischer Beschäftigung den Wunsch nach einem Ingenieursstudium entdecken

VON FARES KHARBOULTI

Vaterstetten – Im Arbeitsraum der Elektrobastelgruppe „Druse“ herrscht blinde Zerstörungswut: Alles, was nicht niet- und nagelfest ist, wird auseinandergenommen. Nikita zerlegt gerade einen Staubsauger. Jugendleiter Julian hilft ihm dabei – sagt ihm aber auch, wann er aufhören soll, weil es vielleicht doch zu gefährlich wird. „Wir wollen den Dingen auf den Grund gehen“, formuliert Werkstattleiter Markus Boehm die Losung der Gruppe „Druse“, die zum Jugendzentrum Vaterstetten gehört. Deren Name leitet sich treffenderweise ab von einem Mineral, das von außen unscheinbar, im Inneren aber mit kostbaren Kristallen besetzt ist. „Im Inneren eines elektronischen Bauteils gibt es viel zu entdecken“, sagt Boehm. Und damit auch in Zukunft genug Bauteile vorhanden sind, hat Günter Glier, selbst leidenschaftlicher

Die Gruppe „Druse“ ist in Zerleger und Bastler aufgeteilt

Bastler, dem Jugendzentrum kistenweise Nachschub besorgt – von LEDs bis hin zu Kondensatoren. Wahre „Schätze“, wie Glier sagt. Zu einem Großteil stammen diese aus der Haushaltsauflösung eines älteren Herrn, dessen Bastelkeller Glier vor kurzem geräumt hat.

Allerdings ist zu vermuten, dass die neuen Errungenschaften nicht besonders lange in Gänze erhalten bleiben werden. Die Kinder und Jugendlichen – die meisten sind zwischen acht und 14 Jahre alt –, sollen spielerisch an die Geheimnisse der Technik herangeführt werden: Sie entwerfen Schaltungen, zerlegen Tastaturen, basteln portable Funkgeräte oder bauen Megafonverstärker. Dabei kann jeder das machen, was ihn interessiert. Fünf erwachsene Funkamateure und zwei jüngere Jugendleiter leiten die Nachwuchsforscher an. Das funktioniert zum Teil sogar ohne Worte: Nikita beispielsweise, der gerade so munter einen Staubsauger zerlegt, ist erst kürzlich mit seinen Eltern aus Russland nach Deutschland gekommen, er spricht zwar einige Worte Englisch, aber kaum Deutsch. Und doch geht er mit großer Neugier und Begeisterung zu Werke.

Dem ehemaligen Radio- und Fernsichttechniker Markus Boehm bereiten solche Momente besonders viel Freude: „Es hilft,



Unter Anleitung erfahrener Tüftler dürfen junge Bastler im Jugendzentrum Vaterstetten Elektrogeräte in ihre Einzelteile zerlegen. Sie sollen dabei spielerisch an die Geheimnisse der Technik herangeführt werden. FOTO: CHRISTIAN ENDT

Dinge auch mal aus den Augen eines Kindes zu sehen“, meint er, „so bleibt man jung“. Sein Wunsch ist, dass die „Kids“, wie er sie nennt, diese Begeisterung für Details, für das, was auf den ersten Blick unscheinbar wirkt, auch auf ihren Alltag übertragen. Auf der anderen Seite sollen sie aber auch lernen, ihren Arbeitsplatz sauber zu halten – und Geduld zu bewahren. „Die Kids sind oft ungeheuer hektisch, ihnen kann es gar nicht schnell genug gehen“, sagt Boehm. Ein Blick in den Arbeitsraum verrät das schon: Es ist ein einziges

Gewusel. Aber, und darauf ist Boehm dann doch stolz, eine gewisse Grundordnung lässt sich nicht verleugnen. Und spätestens nach getaner Arbeit werden die benutzten Utensilien und Materialien auch meist selbstständig an ihren jeweiligen Platz zurückgebracht.

Die Gruppe „Druse“, die aus einer Unter-einheit für „Zerleger“ und einer für „Bastler“ besteht, geht inzwischen in ihr siebtes Jahr. Dafür, dass daraus das berühmte „verflixte“ siebte Jahr wird, gibt es indes keinerlei Anzeichen. Boehm erklärt, es ge-

be eine stattliche Warteliste. Ebenso stattlich ist auch das Lager, in dem sich noch weitere Bauteile befinden. Und auch wenn einige davon unbrauchbar sind und dementsprechend an den Wertstoffhof übergeben werden, so können sich die „Kids“ wohl kaum über zu wenig Tüftel-Material beklagen. Erst recht nicht, seitdem Glier besagte „Schätze“ beigesteuert hat. Und so könnte sich vielleicht sogar die Hoffnung von Boehm erfüllen, dass aus den Bastlern von heute die „Ingenieure von morgen“ werden.

Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Wie funktioniert das?

DARC-Kurs im JUZ Vaterstetten: Kinder für Technik begeistern

Vaterstetten - Die Regale an den Wänden sind vollgestopft mit alten Computerteilen, Routern, Drähten und Radios, auf dem Tisch in der Mitte des Raumes liegen PC-Festplatten, Lötkolben und Bauan-

vorhast«, sagt Hans Pöschl, der dem Jungen beim Zeichnen zugeschaut hat. Er ist einer der vier Betreuer der Elektronikwerkstatt im AWO-Jugendzentrum (JUZ) Vaterstetten, die vor sechs Jahren von Markus Boehm

ist. Er steht im Projekt, bei dem Kinder Alltagsgegenstände und Elektroschrott zerlegen und das Innenleben erforschen, symbolisch für diese Gegenstände, bei dem sich der Nachwuchs zu Beginn mit einem einzigen

Werkstatt in dieser Form und hat einen großen Zulauf.« In der »Druse« erfahren die Jüngsten, wie das Innenleben eines Gerätes aussieht und wie man kaputte Dinge wieder zum Laufen bringt. Im Elektronik-Projekt können Elfjährige elektrische Schaltungen, Verstärker und Funkgeräte bauen. Die Mikroprozessor-Gruppe ab 13 Jahre baut Chips und programmiert, »Werkstattkunde« beschäftigt sich mit Bauteilen und Messungen. Jüngster Ableger sind die Amateurfunker. Drei Teilnehmer im Alter von 15 Jahren bereiten sich derzeit in einem DARC-Kurs an der Volkshochschule für die Prüfung im Sommer vor.

Julian (13) weiß nicht so genau, was er eigentlich vorhat. »Ich bin ein Tüftler. Ich will zum Beispiel wissen, wann meine Zimmertür aufgeht. Früher habe ich Murmeln ausgelegt, jetzt will ich das technisch lösen«, sagt der 13-Jährige und Pöschl lacht. »Du brauchst also eine Art Melder«, meint der Funker und die beiden fangen gemeinsam an, einen Plan zu zeichnen. Julian ist eher die Ausnahme. Er ist nur heute da, um sich bei seinem Problem helfen zu lassen. Die meisten der über 30 Kinder zwischen neun und 15 Jahren kommen regelmäßig, einige sind von Anfang an dabei – so wie Florian. Der 15-Jährige ist in der

Fortsetzung auf Seite 3



Werkstattleiter Markus Boehm erklärt Florian und Felix, welche Teile man in dem alten Receiver wiederverwenden kann.
Foto: Sybille Föll

leitungen. An der Stirnseite zeichnet ein Junge Schaltungen auf ein Blatt Papier, auf der anderen Seite ist ein anderer damit beschäftigt, in einem winzigen Bausatz einen Kontakt anzulöten, ein Dritter brütet vor dem Bildschirm eines alten Rechners. »Du musst mir schon genau erklären, was du eigentlich

vom Deutschen Amateur Radio-Club Vaterstetten (DARC) ins Leben gerufen wurde. Das Ziel: Kinder für Technik begeistern. Das ist gelungen: Aus dem kleinen Projekt »Druse für Kids« (Eine Druse ist ein Stein, der von außen normal aussieht, innen aber hohl und mit Kristallen besetzt

Tisch in der Cafeteria des JUZ begnügen musste, sind inzwischen fünf Gruppen entstanden. Seit eineinhalb Jahren steht ihnen eine eigene Werkstatt zur Verfügung, die Boehm leitet. »Wir sind sehr froh, dass uns das JUZ diesen Raum zur Verfügung stellen konnte. Weit und breit ist das die einzige

KURIER

ZEITUNG FÜR STADT & LANDKREIS EBERSBERG

Moosacher Str. 56-58 · 1. Stock · 80809 München · Tel. 089/45 60 49-0 · Fax 089/45 60 49 11
Verteilung: 089/41 11 48 1-114 · E-Mail: info@suedost-kurier.de · www.wochenanzeiger.de

Nr. 19
9.5.2012

Nr. 19
Mittwoch, 9. Mai 2012

Lokal & Aktuell

3

Wie funktioniert das?

Kinder haben schon eigene Geräte gebaut

Fortsetzung von Seite 1
Mikroprozessor-Gruppe und auf dem besten Weg zum Gruppenleiter. »Er übernimmt schon jetzt viele meiner Aufgaben«, erklärt Boehm. Seinen jüngeren Bruder Felix nimmt Florian immer mit. Der Elfjährige ist gerade dabei, einen alten Fernsehrezeiver auseinanderzunehmen. »Die Widerstände und Kondensatoren zum Beispiel kann man noch für andere Sachen verwenden«, erklärt er.

In einer Vitrine vor der Werkstatt sind Geräte ausgestellt, die die Kinder im Laufe der Jahre gebaut haben: Morsetasten, eine Miniorgel mit acht Tönen, ein Stereo-Verstärker, eine Lichtorgel, ein Roulette. »Die Sachen finden aber keine prak-

tische Anwendung. Aus Sicherheitsgründen hat alles nur neun bis zwölf Volt«, so Boehm. Felix hat sich allerdings zu Hause selbst eine Taschenlampe gebaut. »Die ist extrem energiesparend, ich musste noch nie die Batterie wechseln«, erzählt er stolz. Boehm hätte sich nie träumen lassen, dass aus der »Druse« einmal ein solch großes Angebot entstehen würde. »Das haben wir dem JUZ zu verdanken, das uns immer unterstützt hat.« Mittlerweile ist die Elektronik-Werkstatt fester Bestandteil im Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendeinrichtung. »In den Ferien zum Beispiel gibt es einen gemeinsamen Solartag, während der Hüttenbau-Aktion ist die Werkstatt ge-

öffnet, es finden »Fuchsjagen« statt, bei denen ein Sender versteckt wird und mit einem Peilgerät geortet werden soll«, erzählt JUZ-Leiter Uwe Radzkowski und sein Kollege Ernst Fischer ergänzt: »Das Tolle an dem Projekt ist, dass die Kinder mitwachsen, dass eine altersspezifische Arbeit möglich ist.« So wird auch ge Es soll noch mehr Kindern die Möglichkeit geboten werden, mitzumachen – und: Die Amateurfunkgruppe soll weiter ausgebaut werden. Auf dem Dach des JUZ ist bereits eine Antenne installiert. Dann können die Vaterstettener Kids der ganzen Welt von ihrer Werkstatt berichten.

Sybille Föll

**Auf der
Titelseite**

9.5.2012



Jugendarbeit bei C01 erfolgreich, weil anders

Flyer und Plakat zum Start
eines neuen Angebotes:
„Sonne für Kids“



Strom selbst erzeugen - meine Energiewende

eine Aktion der Elektronikbastelgruppe im AWO Jugendzentrum Vaterstetten

Wir beginnen mit Euch eine neue Gruppe mit dem ersten Thema „Solarstrom“. Wir basteln, bauen und spielen, um Erfahrungen mit Euch zu sammeln. Kernstück ist die Solaranlage in unserer Werkstatt für 9 bis 15 Jährige.

Erstes Treffen:

Donnerstag, 6. Juni 2013

16:00 bis 18:00 Uhr im AWO JUZ Vaterstetten

Bitte 2,- € Zuschuß für die neue Solaranlage mitbringen

Info: AWO JUZ Vaterstetten, Johann-Sebastian-Bach-Str. 30, Tel: 08106/ 31202
www.lieber-elektronik-basteln.de, info@lieber-elektronik-basteln.de



Jugendarbeit bei C01

erfolgreich, weil anders

Danke für Euer Interesse



Folien auf: <http://www.mydarc.de/dh2mic/>